Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 77.

Sonnabend, den 25. September 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comtoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 26. Septbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Prediger Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Szvernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise belegene landschaftlich

auf 16660 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag eingetragener Gläubiger wegen der von der zeitigen Besitzerin dieses Gutes unerfüllt gelassenen bei der frühern Subhastation desselben aufgestellten Kaufbedingungen zur Resubhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gbotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Lork und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Löbauschen Kreise beegene und im Hypothekenbuche sub No. 11. (früher sub No. 97.) vezeichnete freie Allodial-Rittergut Mortengi und das dazu gehörige Gut Wolka, welche zusammen auf 16765 Rthl. 21 Gr. 14½ Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger, wegen unterbliebener Erfüllung der bei der frühern Subhastation dieser Güter aufgestellten Kaufbedingungen von Seiten der zeitigen Besitzerin derselben zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

hieselbst anberaumt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Resubhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Mortengi und Wolka und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter
Alt und Neu Bukowiec No. 30. und 31.
Groß Pagelau No. 183. und
Klein Pagelau No. 184.
von welchen das erste auf 10325 Rthl. 18 sgr. 10 Pf., das zweite auf 12620 Rthl. 12 sgr. ¼ Pf. und das dritte auf 1102 Rthl. 8 sgr. 3⅔ Pf. in diesem Jahre landschaftlich abgeschätzt ist, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. November c.
den 26. Februar und
den 28. Mai 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß jedes der genannten drei Güter besonders ausgeboten und verkauft werden soll, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Alt und Neu Bukowiec, Groß Pagelau und Klein Pagelau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger die den Erben des verstorbenen Kammerherrn Jacob v. Lebinski zugehörigen einen Güter-Complexus ausmachenden und ein Folium des Hypothekenbuchs bildenden Warznauschen Güter im Stargardtschen Kreise, wozu gehören

a, Warznau No. 276.
b, Klossowka No. 108. dazu gehörig das Vorwerk Kowalewo,
c, Czeczewo No. 46. C. und
d, Groß Mißewo No. 155. B.

im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 15. December c.
den 24. März und
den 30. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath

Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der oben bezeichneten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingeben, kann keine Rücksicht genommen werden.

Besondere Licitations-Bedingungen sind bis jetzt nicht aufzustellen, von denen eventualiter im Licitations-Termine die Rede seyn kann. Landschaftlich abgeschätzt sind

a, Warznau auf 16886 Rthl. 8 Sgr. 10 Pf. und der dazu gehörige Wald auf 754 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf.,
b, Klossowko inclusive des Vorwerks Kowalewo auf 6233 Rthl. 6 Sgr. 7½ Pf.
c, Czeczewo C. auf 1279 Rthl. 20 Sgr und
d, Groß Mißewo auf 3748 Rthl. 25 Sgr.

Zugleich werden folgende eingetragene dem unterzeichneten Oberlandesgerichte bis jetzt ihrem Aufenthalte unbekannten Gläubiger

a, die v. Mißewskischen Erben, Michael, Peter und Anna verehelichte v. Prieben Geschwister v. Mißewski,
b, die Helena v. Krzesieska geb. v. Lebinska,

zur Wahrnehmung ihres Interesses hiemit öffentlich vorgeladen. Auch werden alle etwanigen im Hypothekenbuche nicht eingetragenen Realgläubiger der 2ten Klasse hiedurch unter der Verwarnung aufgefordert, daß wenn sie ihre etwanigen Forderungen nicht bis zum letzten Bietungs-Termine und spätstens bis zur Vertheilung der künftigen Kaufgelder anzeigen und wenigstens bescheinigen, bei der gedachten Vertheilung keine Rücksicht auf sie weiter genommen werden kann.

Marienwerder, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Berechtigung zum Sammeln des Bernsteins am Strande der Halbinsel Hela und Heisternest, soll auf drei unmittelbar auf einander folgende Jahre vom 2. Januar 1825 ab in termino

den 28. September c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause verpachtet werden. In diesem Termine haben sich Pachtlustige allhier zu Rathhause einzufinden und unter Darbringung der gehörigen Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 27. August 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Alle diejenigen, welche zur vormaligen Exemtions-Serviskasse ihre rückständigen und ihnen zum Theil gestundeten Beiträge noch nicht abgeführet haben, werden hiemit nochmals aufgefordert, innerhalb 4 Wochen die schuldige Zahlung zu leisten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sofortige Execution gegen die Debenten verfügt und vollstreckt werden soll. Demjenigen der sich durch seine Besteuerung mit dem Exemtions-Servis prägravirt glaubt, kann nach der ausdrücklichen Verfügung der Königl. Regierung nur der Weg Rechtens nach geschehener Einzahlung zur Geltendmachung seiner Einwendungen offen gelassen, die Einziehung der

Reste dadurch aber nicht aufgehalten werden, indem auch die in der freistädtschen Zeit gegebenen Stundungen jetzt nicht mehr gelten sollen.

Danzig, den 20. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Johann Bönkendorffschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Nickelswalde gelegene u. sub No. 12. in dem Hypothekenbuche bezeichnete Grundstück, welches in einer Hufe 5 Morgen 155 □R. 22 □F. culmisch emphytevtischen Landes, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers im Wege der Execution, nachdem es auf die Summe von 2171 Rthl. 23 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, zusammen mit dem vorhandenen wirthschaftlichen Inventario, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Juni,
den 23. August und
den 25. October 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchem der letztere peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden an der Gerichtsstelle, der letzte Termin in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf dem Grundstück eingetragenen Capitalien von 1650 Rthl. und 900 Rthl. nicht gekündigt sind, und das Mehrgebott über diese Capitalien baar gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Daniel Samuel Harmsschen Concursmasse gehörige in der Wollwebergasse hieselbst sub Servis-No. 1996. und No. 16. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2067 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu

verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündigt ist, und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Johann Gottlieb Schwerdtfegerschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Reichenberg gelegene und sub No. 6. im Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 25 Morgen cöllmisch eigenen und 22 Morgen zur Miethsgerechtigkeit verliehenen Landes mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2287 Rthl. 25 sgr. 10 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Apotheker Christoph Heinrich Scheife gehörige, jedoch annoch auf den Namen der Medizinalrath Dr. Luttermannschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene Grundstück in der Breitegasse sub Servis-No. 1044. und No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraume, nebst Corridor und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3970 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätztworden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juli,
den 21. September und
den 23. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu

verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Capital von 4000 Rthl. Preuß. Cour. nebst mehrjährigen Zinsen haftet, welches zwar gekündiget worden, wovon aber einem annehmbaren Acquirenten die Hälfte à 6 pro Cent gegen Versicherung für Feuersgefahr und Verpfändung der Police belassen werden soll. Uebrigens ist der Besitzer dieses Grundstücks zur Bezahlung eines Grundzinses von 17 gr. 9 pf. Preuß. Cour., der bei jedesmaliger Besitzveränderung entrichtet werden muß, verpflichtet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Das dem Schiffscapitain **Wilhelm Peter Marcks** zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 463. belegene Grundstück No. 7. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause nebst Hofraum und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 507 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 19. October 1824

der peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Erben der verstorbenen Wittwe **Maria Elisabeth Preuß** geb. **Block** gehörigen auf der Rechtstadt in der Rittergasse hieselbst sub Servis-No. 1685. gelegenen und No. 8. in dem Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks, welches auf die Summe von 723 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Interessenten, da das in dem angestandenen Licitations-Termine geschehene Gebott von 240 Rthl. nicht für annehmlich gefunden worden, ein anderweitiger peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 19. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 20. Februar c. hiemit vorgeladen werden.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Franz Paul Glyßynski zugehörige in der Sandgrube sub Servis-No. 465. und pag. 87. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Stockwerk hohen theils massiv theils in Fachwerk erbauten Vorderhause, einem Seitengebäude, einem Hofraume und einem zur Färberei eingerichteten Hinterhause besteht, worin sich 6 Färbekessel von Kupfer und eine Färbeküpe von Blei befinden, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 859 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. November a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital von 341 Rthl. 15 Sgr. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Jopengasse No. 6. und in der Beutlergasse No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 10200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. November c.
den 25. Januar und
den 29. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß sämmtliche Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Maurermeisters Friedrich Wilhelm Rollkowski zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 1606. und No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 30. November 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück wieder bebaut werden muß.

Danzig, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Schuhmacher Philipp Regner und dessen verlobte Braut die Jungfer Constantia Lischewsky durch einen am 10. September d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter unter einander in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 14. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Böttchermeister Westphal gehörige nach der Bekanntmachung vom 2. Juli c. sub hasta gestellte Grundstück, welches den 5. October c. ausgeboten werden wird, bestehet eigentlich aus 2 Grundstücken in der Paradiesgasse und in der Baumgartengasse belegen, die jedoch gemeinschaftlich benutzt werden, da sie mit einander zusammenhängen, welches auf den Antrag der Interessenten bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird der Unterzeichnete in dem Knoopschen Grundstücke am Schuten-Damm, der kleine Holländer genannt, mehrere Mobiliarstücke, als Commode, Spiegel, Tische, Spinde und Stühle, ferner einiges Wirthschafts-Inventarium an Wagen, Schlitten, Pferden, Kühen, Schaafen und Schweinen

den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

durch Auction gegen gleich baare Zahlung verkaufen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 21. September 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen George Adrianschen Eheleuten gehörige sub Litt. *B. LII.* 15. zu Grunau gelegene auf 3590 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juni,
den 28. August und
den 23. October d. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Gottfried Thimm gehörige sub Litt. C. XVII. 6. zu Aschbuden gelegene auf 2659 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. Juli,
den 22. September und
den 24. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Handlung und Lederfabrik Gottfried Arndt modo dessen Wittwe und Kinder durch die Verfügung vom 9. Febr. d. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Herrn Justiz-Commissionsrath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 9. Juni 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Michael Ziegenhagen zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 29 Morgen culmisch nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Metzel und der verwittweten Bäckermeister Hildebrandt, nachdem es auf die Summe von 18100 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Nachstehende, dem ehemaligen Steuer-Einnehmer Raatz zugehörigen in der hiesigen Stadt gelegenen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus sub No. 129. nebst einem halben Morgen, Kavel, Hausgarten und einer Obzisna auf 1074 Rthl. 23 sgr. 6 pf.,

2) das Grundstück sub No. 129½. wozu gehörig 2 Stücken Gartenland, ¼ Morgen und ½ Kavel, so wie eine Obzisna auf 146 Rthl. 20 sgr. und
3) der frühere Malzhausplatz, jetzt ein Obst- und Gekòchsgarten sub No. 5. Litt. C. auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigt,

sollen auf Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation einzeln oder im Ganzen verkauft werden. Es stehet hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 6. November c.

an der ordentlichen Gerichtsstelle an, zu dem Kauf- und Zahlungsfähige eingeladen werden, um ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlags, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die obigen Grundstücke einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben noch vor dem Termin anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen den neuen Acquirenten ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Berendt, den 23. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Einsaasse Johann Michael Gehrwin aus Stalle und die Jungfer Florentine Peters aus Eschenhorst mittelst gerichtlichen Vertrages vom 24. Juni d. J. vor ihrer Verheirathung mit einander die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 5. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Daß der Einsaasse Johann Martin Jacobsen und seine für großjährig erklärte Ehefrau Justine Wilhelmine geb. Westphal zu Neuteichsdorff mittelst gerichtlichen Vertrages vom 25. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter einander ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht. Marienburg, den 22. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der dem Michael Pellatz zugehörige, im Königl. Intendantur-Amte Stargardt 2¼ Meile von der Stadt Stargardt belegene, zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehene Guts-Antheil der Neusaasserei Pasda, wozu nach der im Jahr 1815 geschehenen Vermessung 331 Morgen 85 □Ruthen Magdeburgisch gehören, öffentlich veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück, welches im Jahre 1820 auf 2013 Rthl. 23 gr., im Jahre 1823 aber mit Einschluß des dazu gehörigen Waldes auf 1315 Rthl. 21 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, hiemit öffentlich und dergestalt subhastirt, daß die Bietungstermine auf

den 17. Juli,
den 18. September und
den 20. November d. J.

hieselbst anberaumt, und Kauflustige aufgefordert werden, selbige gehörig wahrzunehmen, und ihr Meistgebott anzuzeigen, wonächst der Meistbietende in dem letzten peremtorischen Termine nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 10. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Baldau belegene auf 3385 Rthl. 22 sgr. 1 pf. taxirte Bauerhof des Einsaassen Matthias Radtke mit 4 Hufen 5 Morgen 190 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 24. Juli,
den 24. September und
den 24. November a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 1. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der in dem Dorfe Bruscz belegene auf 878 Rthl. abgeschätzte Bauerhof des Franz Littwinski von 3 Hufen culmisch, soll im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in Termino

den 27. October c.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 11. September 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

A u c t i o n e n.

Montag, den 27. September 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: Danziger und andere Münzen, 1 goldene Taschenuhr, 1 goldenes Medaillon, silberne Taschenuhren, Eß- und Theelöffel, 1 silbernes Etuis, 1 kleiner Ring mit Stein. An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, mahagoni, nußbaumene, gebeitzte und fichtene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Bettgestelle, Stubenuhren, Sophas nebst mehrerem nützlichen Hausgeräthe. An Kleider, Linnen u.

Betten: 1 schwarz atlasner Armmantel mit Grauwerk gefüttert, 1 grüner Pelz mit Besatz, boyene und tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Frauenkleider, gezogene Tafellaken und Servietten, Bett- und Kissenbühren, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain und Fayence, Schüsseln, Teller, Sallat-Schüsseln, Deserttelier mit durchbrochenen Rändern, tiefe Schüsseln mit Glocken, 20 Blumentöpfe mit Untersätze, Blumengläser und Fläschen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe; dunkelblau, schwarz, grüne, graumelirte breite Tuche, 50 Stück 1½ Zoll fichtene Schauerdiehlen und eine englische Hechselmaschiene nebst eisernen Rädern u. 3 Messern.

In der Auction zu Montag den 27. September 1824 im Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. kommt zum Verkauf:

Eine Stuben-Orgel in Gestalt eines 2thürigen Schrankes.

Dienstag, den 28. September 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 740. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und in 2 Seitengebäuden bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1000 Rthl. à 5 pr. Cent Zinsen, welche bei richtiger Zinszahlung in 3½ Jahren nicht gekündigt werden. Das Grundstück kann sogleich bezogen werden.

Donnerstag den 30. September c. Vormittags um 9 Uhr sollen einige und 60 Stück ausrangirte Pferde des 1sten Husaren-Regiments (genannt 1stes Leib-Husaren-Regiment) auf Langgarten vor der Königsberger Herberge öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige sich zahlreich einzufinden ersucht werden.

Von Seiten des Regiments-Commandos.

Freitag, den 1. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Frauengasse No. 831. von der Pfaffengasse abwärts gehend rechter Hand das vierte, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Auction im Kruge zu Brentau.

Montag, den 27. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Kruge zu Brentau das dem Krüger Johann Gersomke abgepfändete noch ungedroschene Getreide in der Scheune, als Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, weisse und graue Erbsen, wie auch auf dem Felde noch auf dem Halm stehender Flachs und mehrere Rücken Kartoffeln,

und auch Pferde, Arbeitswagen mit eisernen Achsen, 1 Häckfellade und Pferdegeschirre, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Wir beabsichtigen das der Kramer-Armenkasse gehörige Haus Poggenpfuhl No. 198. auf Erbpacht meistbietend zu verkaufen und haben hiezu einen Termin auf Mittwoch den 29. September um 10 Uhr Vormittags auf dem Kramerhause in der Heil. Geistgasse festgesetzt; wir bitten die Herren Käufer sich daselbst zur bestimmten Stunde einzufinden und bei einigermassen annehmlichen Gebott den Zuschlag zu gewärtigen. Das Haus ist jederzeit in Augenschein zu nehmen und das Nähere bei unterzeichnetem Gerlach zu ersehen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer.

Verkauf beweglicher Sachen.

Das bekannte aufrichtigste Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Herrn Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein ist jetzt fortwährend im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben

die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche à 15 Sgr.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Neueste Wiener seidene Locken

so wie auch mehrere Waaren in Seide, Bourre de Soye, Baumwolle rc. nebst vielen Mode-Artikeln erhielten J. C. Puttkammer & Co.

Ausser allen gewöhnlichen Sorten von Rauchtoback, als gelben und braunen Maryland. rc. empfiehlt sich Unterzeichneter mit folgenden, welche vorzüglich leicht und angenehm von Geruch sind, als:

Freischütz-Kanaster a 14 Sgr.
Ressourcen-Kanaster à 12 Sgr.
Klein- und Fein-Kanaster a 10 Sgr. in Packeten von 1/1 bis 1/4 Pfund.

J. F. Lamprecht, Petersiliengasse No. 1492.

Ein fehlerfreier Amboß, circa 400 Pfund schwer, stehet für einen billigen Preis zu verkaufen. Nachricht grosse Hosennähergasse No. 679.

Wollenes Strumpf-Garn, Zoy, Tallassen und alle Sorten Passen werden zu den billigsten Preisen verkauft in der Breitegasse No. 1193. im kleinen Christoph. F. W. Malzahn.

Der schnelle Absatz des beliebten Löbenichter Biers und die Unmöglichkeit bei der starken Hitze es auf den Transport gut conservirt zu erhalten, verur-

sachte, daß ich Ein verehrtes Publikum nicht hinlänglich befriedigen konnte, jetzt bin ich aber wieder mit sehr schönem Bier versehen, und bitte um geneigten Zuspruch, in der grossen Hosennähergasse No. 686. zur Harmonie.

Ein gut gerittenes Reitpferd, Englander, auch zum Fahren zu brauchen, ist billig zu verkaufen am Jakobsthor No. 916.

Es sind noch einige Ries Makulatur zu dem sehr billigen Preise von 15 Sgr. Hundegasse No. 247. zu haben.

Die besten frischen Holl. Vollheringe in $\frac{1}{16}$ erhält man zu den billigsten Preisen im Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Einige Tausend gute alte Moppen und Ziegel, sind, wenn auch in kleineren Parthien, auf der Niederstadt an Weiden- und Hühnergassen-Ecke No. 333. zu verkaufen.

Jopengasse No. 595. ist noch von der letzten Sendung frischer Holl. Heringe ein kleiner Theil in 1/1, 1/8 und 1/16 Fastagen zu den allerbilligsten Preisen zu haben, wie auch folgende Artikel: frisches starkes Londner Porter-Bier a 5 Sgr. pr. grosse Englische Flasche, alter abgelegener Franzwein No. 6. a 15 Rthl., reinschmeckender Cognac a 17 Rthl. pr. Anker, Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, erste Sorte auch in bleiernen Dosen a 2 Dän. Pfund von vorzüglicher Qualität und um aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen ein Rest der beliebtesten Englischen Fleisch- und Fisch-saucen, Durham-Senf, Cayenne-Pfeffer, Chili-Vinegar, Capern, Curry-Powder, Eau de Lavende, in Zucker eingemachte Tamarinde und Ingber, raffinirten Borax und Englisches Copier-Papier.

Auf dem Fischmarkt No. 1599. bei F. C. Oeckermann sind jetzt ganz frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ billig zu haben, wie auch einzeln zu einen Sgr. 4 Pf.

Zwei ächte Dachse, Hund und Hündin, und ein getiegerter Windhund sind billig zu verkaufen Fleischergasse No. 75.

Bier-Verkauf.

Von heute ab wird die Bouteille ächt Putziger Bier für 1 Sgr. und der Stof für 1 Sgr. 4 Pf. ausser dem Hause Langenmarkt No. 446. verkauft.

Vermiethungen.

In dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage zwei helle freundliche Zimmer gegen einander, nebst ein zu verschliessender Boden, an ruhige Bewohner unter billigen Bedingungen zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer nebst Kammer an unverheirathete Herren zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Eine wohleingerichtete Distillation im besten Betriebe, nebst Schank und Wohnung, im besten Theile der Stadt belegen, stehet unter annehmlichen Bedingungen an ruhige Bewohner sofort zu vermiethen. Nähere Nachricht bei Hrn. Link, Langenmarkt.

Das Haus beim Gänsekrug über der Weichsel No. 7. ist auf ein halb oder ganzes Jahr zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen, selbiges besteht aus 3 heitzbaren Stuben, Kammer, Küche, Boden und Hausraum, dabei auch ein Viehstall. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das Haus No. 52. in Schidlitz mit 2 schönen Zimmern, Küche, 2 Kammern, Hausraum und über dem ganzen Hause ein brauchbarer Flur, nebst Hofraum, Holzstall und Gemüsegarten stehet noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 50.

Langgarten No. 186. steht ein freundlicher Vordersaal mit auch ohne Meubles, nebst Stallung für mehrere Pferde zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das zum Vermögen der St. Trinitatis-Kirche gehörige in der Kirchengasse sub No. 68. b. belegene Wohnhaus, welches aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küchen, Keller, Holzgelaß, Hof, Garten, Apartement ꝛc. besteht und bis künftigen Michaeli vermiethet ist, soll, wegen Ablauf des Contrakts, jetzt auf 3 Jahre von Michaeli a. c. ab vermiethet werden, und es steht deshalb ein Licitations-Termin auf den 29sten d. M. Vormittags um 11 Uhr, in der Sakristei der St. Trinitatis-Kirche an. Miethslustige werden ersucht, sich daselbst einzufinden und es wird mit dem Meistbietenden sofort der Contrakt abgeschlossen werden.

Das Kirch n-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Das Haus Beutlergasse No. 610. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Boden und Apartement stehet unter sehr billigen Bedingungen zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Jopengasse No. 609.

Holzmarkt No. 1345. ist ein Logis von 3 Stuben, Küche u.d Kammer zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

In der Tischlergasse kommend gleich vorne sind sehr schön decorirte Vorder- und Hinterstuben zu einer ganz billigen Miethe zu haben. Das Nähere hierüber erfährt man Wollwebergasse No. 555.

Eine in der Stadt gelegene Brennerei mit 2 grossen Brenn- und einem Distillir-Grapen, Roßmühle und hinlänglichen Mastställen ist sehr billig zu vermiethen und gleich zu benutzen. Das Nähere Niederstadt No. 611.

Hundegasse No. 82. ist ein meublirter Saal nebst Nebenzimmer, Bedientenstube und Raum für 1 Pferd sogleich zu vermiethen.

Breitegasse No. 1204. sind 4 aneinander hängende schöne Stuben, Küche und Speisekammer, eigener Boden, Keller und mehrere Bequemlichkeiten für einen billigen Zins zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Jopengasse No. 734. mit 7 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller u. Hofplatz ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 399.

Hundegasse No. 273. sind mehrere Zimmer für ruhige Bewohner zu vermiethen.

Der Stall Hundegasse No. 337. ist zum 1. Januar k. J. zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 516.

Schirrmachergasse No. 752. nahe am Glockenthor sind Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein Haus auf der Rechtstadt mit 5 logeablen Zimmern, einer Bedientenstube, Küche, Hofplatz, Holz- und Gemüsekeller, Boden, Kammern und Apartements, ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Geschäfts-Commissionair Hr. Kalowski in der Hundegasse No. 242.

In der ehemaligen Seiden-Fabrike Rittergasse No. 1797. sind in der ersten Abtheilung 4 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Kammer, Hofplatz und Apartement an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. In der dritten Abtheilung ist eine Stube, Keller, Boden, Kammer und Apartement an einzelne Personen, Herren oder Damen, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren in der dritten Abtheilung bei dem Eigenthümer Hoffmann.

Häkergasse No. 1439. stehen 4 angenehme Zimmer, nebst Kammern, Küche und geräumigen Boden an anständige ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Eine auf dem Kohlenmarkt No. 2037. in der zweiten Etage nach vorne belegene heitere Wohnstube, nebst Küche und Kammer ist an Einzelne oder Verheirathete sofort oder um die Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 ausgemalte an einander hängende meublirte Stuben mit der Aussicht nach dem Markt, nebst eine für den Bedienten an Herren Offiziere billig zu vermiethen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 726. ist die erste Etage, bestehend in einem Saal und 3 Stuben nach hinten, Küche, Apartement, Holzstall und Keller zu Michaeli zu vermiethen, wie auch eine Hangestube an einzelne Personen mit Mobilien.

Verpachtung.

Ein Hof mit 1 Hufe und 2 Morgen culmisch Acker- und Wiesenland, nebst 36 Morgen 67 Ruthen Magdeb. Gärten und Wiesenland, ist in der Nähe der Stadt gelegen, mit gehörig bestellten Wintersaat, ohne weitere Inventarienstücke, von Martini ab zu verpachten. Das Nähere erfährt man vom Oeconomie-Commissarius Zernecke in der Böttchergasse No. 251.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein Pferd, zum reiten und fahren zu gebrauchen, so wie zwei gute Arbeitspferde stehen Ketterhagergasse No. 108. billig zum Verkauf.

Eine neue Sendung extra feiner blauschwarzer Stuffs, dunkle $\frac{7}{4}$ Ginghams, moderne Cattune und einige andere Artikel hat so eben erhalten.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Lotterie.

Den 30. September wird mit der Ziehung der 63sten Lotterie der Anfang gemacht, in welcher ausser dem Hauptgewinn von 12000 Rthl. noch viele bedeutende Gewinne zu 3000 Rthl., 1500 Rthl., 1200 Rthl., 1000 Rthl., 500 Rthl., 200 Rthl., 100 Rthl. u. s. w. vorkommen.

Zu dieser Lotterie sind noch mehrere ganze Loose à 3 Rthl. $2\frac{1}{2}$ Sgr.,
halbe dito a 1 Rthl. $16\frac{1}{4}$ Sgr. und
viertel dito a $23\frac{1}{8}$ Sgr.
in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. vorräthig und jeder Zeit zu haben.

J. C. Alberti.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 63sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Entbindung.

Die heute Mittag um halb 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, macht hiedurch seinen Verwandten und theilnehmenden Freunden bekannt. Johann Carl Lau.

Danzig, den 23. September 1824.

Dienstgesuche.

Sollte Jemand eine Erzieherin gebrauchen, welche sich auch ausser den Lehrstunden mit der Wirthschaft beschäftigen will, es sey in der Stadt oder auf dem Lande, der beliebe sich zu melden Kürschnergasse No. 663.

Auf Neugarten im Lindauer Hause wird ein Bursche, der das Marquiren versteht, beim Billard verlangt.

Ein Bursche der Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen, kann sich melden Breitegasse No. 1218. bei Fleischmann.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand eine durchaus complette Engl. Copiermaschiene für einen mässigen Preis abzustehen geneigt ist, der beliebe seine Adresse im Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst abzureichen.

Verlorne Sachen.

Montag Abend zwischen 9 und 10 Uhr ist von der Breitegasse bis nach Neugarten gehend, eine silberne 2gehäusige Taschenuhr von Rose & Sohn am schwarzen Bande ꝛc. verloren worden. Der Finder wird ersucht solche gegen eine angemessene Belohnung Neugarten No. 507. oder Breitegasse No. 1237. bei Hrn. Apotheker Scheife gefälligst abzureichen.

Den 20sten d. M. früh um 8 Uhr hat ein Reisender, der von Danzig nach Königsberg reiset, zwischen Sandhoff und Altfelde eine goldene 2gehäusige Uhr, an der eine lange goldene Kette, zwei goldene Pettschafte mit Carniol, in dem einen die Buchstaben G. K. gestochen, und einen goldenen Schlüssel verloren. Wer diese Uhr nebst Kette, Pettschaft und Schlüssel in Elbing an den Unterzeichneten abgiebt, erhält ausser allen Unkosten eine Belohnung von Zehn Thaler. Bereits sind alle Vorkehrungen getroffen daß der Finder ausgemittelt werde.

Elbing, den 20. Septbr. 1820. Erdt, Bat.-Arzt.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 26. September, zum Erstenmal:

Das Geschenk des Fürsten.

Ein ganz neues Lustspiel in 3 Aufzügen vom Freiherrn v. Thumb. Vorher auch zum Erstenmale: Die vergessene Schildwache.

Ein neues Lustspiel in 1 Aufzug (nach Claurens Erzählung) von Frau v. Weissenthurn.

Montag den 27sten auf Verlangen zum zweitenmale:

Liebe zu Abentheuern oder Abentheuer aus Liebe.

Neuestes Lustspiel von Vogel in 4 Abtheilungen. (Manuscript.)

Mittwoch den 29sten. Die grosse heroische Oper von Spontini

Die Vestalinn.

Besetzung der Hauptrollen: Licinius, römischer Feldherr, Hr. Rohlof; Cinna, Kriegs-Tribun, Hr. Wiedemann; Der Pontifex maximus Vorsteher der heil. Jungfrauen, Hr. Geisler; Oberpriesterin der Vesta, Mad. Baudius; Julia, Vestalin, Mad. Braun; Der Ober-Aruspex, Hr. Weise u. s. w.

Es sind weder Fleiß noch Kosten gespart, um diese grosse Oper würdig darzustellen. (Diese Woche zum Beschluß.) A. Schröder.

Geld-Verkehr.

Sechshundert bis 800 Rthl. sind auf Wechsel gegen sicheres Unterpfand, am liebsten Faust-Pfand zu haben. Näheres bespricht

das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Siebenhundert Rthl. Preuß. Cour., welche zu einer Armenstiftung gehören, sind auf ein sicheres Grundstück in der Stadt zu bestätigen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1329.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse werden Dienstag den 28. September Nachmittags um 3 Uhr zur General-Versammlung im Hause Langenmarkt No. 423., wo mehrere für die Kasse höchst wichtige Vorträge und Beschlüsse zu machen sind, eingeladen, sich zahlreich einzustellen, von

den Vorstehern

Ed. Lengnich. Mix. W. Zimmermann. Bencke.

Vermischte Anzeigen.

Bei der unterzeichneten Mühle ist die Einrichtung getroffen, daß die resp. Herren Mahlkunden auch Fuhrwerk zu einem billigen Lohn haben können, welches das Getreide aus und das Mehl nach der Stadt führt; der Wagen ist mit einem Plan gegen den Regen geschützt, und eine angebrachte Waage beim Ein- und Ausgang sichert für Unordnungen; da die jetzige Benutzung dieser zum feinen Mahlwerk mit feinen Beuteltüchern und solchem Sauberzeuge eingerichteten Mühle dankbar erkennt werden muß, so hofft man auch daß die Herren Bäcker, welche nicht Pferde besitzen, sich dieser neuen Einrichtung bedienen werden, warum und um der ferneren Gewogenheit ergebenst gebeten wird. Bestellung zum Abholen des Getreides wird jederzeit angenommen im Hause Fleischer- und Vorstädtschen Grabengasse-Ecke No. 163. zwei Treppen hoch nach vorne.

Prangschin, den 21. Septbr. 1824. Die Hintermühle beim Eisenhammer.

Das Copierbureau Johannisgasse No. 1378., offerirt wiederholentlich seine Dienste allen resp. Herren Geschäftsmännern, die durch überhäufte Arbeiten oder durch andere Umstände an der eignen Ausführung schriftlicher Sachen in allen Fächern, für den Augenblick behindert werden möchten, so wie allen Personen welche solcher Arbeiten überhaupt ungewohnt oder unkundig sind. Eigne Abfassung von Briefen, Anschreiben und Eingaben in Dienstsachen wird gewiß eben so sachkundig als die etwanige Mundirung richtig und sauber bewirkt werden. Karten, Gelegenheitsgedichte ꝛc. werden augenblicklich vervielfältigt, Bücher und Tableaux liniirt und rubricirt und besonders alle Rechnungssachen, Revisionen und Correcturen sicher und zuverlässig, saubere, auch schnelle Notenabschriften nach Verlangen besorgt werden. Liniirtes Notenpapier und geschnittene Federn in allen Gattungen, alle zu den verschiedenen Arbeiten nöthigen Schreib- auch Velinpapiere, Bücher ꝛc. werden geliefert.

Man wünscht herzlich durch gefällige Proben bei einer vermehrten Concurrenz dem verehrten Publiko das Nützliche dieser jederzeit bereiten und gewiß den besten Willen mit der möglichst fleißigsten Ausführung verbindenden Dienste zu bewähren.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er von Berlin in seine Vaterstadt zurückgekehrt ist; er empfiehlt sich Einem hochzuverehrenden Publiko in ärztlichen Angelegenheiten und bittet um dessen geneigtes Zutrauen. Die Impfung der Schutzblattern wird jeden Dienstag Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr in seiner Wohnung am Altstädtschen Graben No. 435. dem Hausthor gegenüber unentgeldlich Statt finden Ausserdem wird er jeden Morgen bis 8 Uhr und in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr zu sprechen seyn E. F. Klinsmann,

Doktor der Medizin und Chirurgie, Operateur und Geburtshelfer.

Noch kann ein Pferd für einen äusserst geringen monatlichen Preis gut untergebracht und verpfleget werden. Wer dieses vortheilhafte Anerbieten benutzen will, erhält Nachricht Jopengasse No. 607. Auch ist Platz für ein Fahrzeug.

Ich habe mehrmals mir zugehörige und mit meinem Namen deutlich bezeichnete Gesangbücher gefunden, die mir in der Kirche abhänden gekommeu; deshalb sehe ich mich genöthigt, vor dem Ankauf solcher Bücher zu warnen, mit dem Bedeuten, daß ich künftig den unrechtmäßigen Besitzer, wo ich ihn ausmittele, zur Herausgabe meines Eigenthums anhalten werde.

Daniel Gottlieb Steinhaus, Küster an der St. Elisabeth-Kirche.

Die Herren Mitglieder der Ressource zur Geselligkeit werden ergebenst benachrichtiget, daß der Garten vom 1. October d. J. geschlossen und die mit demselben in Verbindung stehende Oekonomie mil jenem Tage ganz in das städtsche Lokale verlegt wird. Die Comité.

Zu der öffentlichen Prüfung der Petri-Schule, welche Mittwoch den 29sten September Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in der Petri-Kirche gehalten werden soll, lade ich hiedurch ergebenst ein.

Der Wiederanfang der Lehrstunden ist auf Donnerstag den 14. Octocer festgesetzt worden, und ich ersuche diejenigen, welche ihre Kinder der Petri-Schule zu übergeben entschlossen sind, sich bei mir bis zu dem genannten Tage zu melden. Der Direktor Grolp.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Schirrmachergasse nach der Häkergasse No. 1439. verfehle nicht meinen verehrten Kunden hiemit gehorsamst anzuzeigen. Der Schornsteinfegermeister Johann Oldenburg.

Daß der Garten, den ehemals Herr Krause in Heubude bewohnte, wieder eröffnet, und daselbst alle Getränke billigst zu haben sind, zeige ich Einem geehrten Publiko mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch hiemit ergebenst an. Auch wird, wenn Herrschaften sich Kaffee ꝛc. mitbringen, selbiges um ein billiges zugerichtet. G. W. Neubauer.

Heubude, den 24. September 1824.

Denen resp. Mitgliedern der Cassino Gesellschaft wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß das Sommer-Locale den 26sten d. M. Abends geschlossen und die gewöhnliche Versammlung der Männer in dem Winter-Locale am 27sten d. M. ihren Anfang nehmen wird. Wegen der Assemblées für den kommenden Winter wird noch nähere Anzeige erfolgen.

Danzig, den 23. Septbr. 1824. Die Vorsteher.

Meinen verehrten Kunden mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung von der Portchaisengassen-Ecke nach dem Schnüffelmarkt No. 631. das vierte Haus von der Beutlergassen-Ecke verlegt habe, und empfehle mich mit Waschen und Ausstecken von ächten Spitzen, ächten Tull. Schleiern, Gaze d'Iris, seidenen Tull und ächtem Nett. R. Treptau.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vom 20ten bis 23. Septbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Schmidt à Crossen. 2) Koch à Witstock. 3) Münch à Klackendorf. 4) Jungman à Soldinock. 5) Denzkowsky à Hessen-Cassel.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an nachstehend benannten Depositalmassen des ehemaligen Caduc-Amtskastens der Münde vor dem Jahr 1793, nämlich:

1, pro Matthias Brandhof Erben 13 fl. 15 gr. D. G.
2, Jacob Reimer 78 fl. 15 gr.
3, Daniel und Anna Dorothea Sellcke oder Sell 40 fl.
4, Peter Giesler 3 fl.
5, Johann Carl Ludwig Nitsch 1 fl. 5 gr.
6, Johann Ligenau 34 fl. 15 gr.
7, Johann Jacob Mierau 15 fl. 3 gr.
8, Johann Helwig 104 fl. 7 gr. 12 pf.
9, Friedrich Gustav Roggen 75 fl.
10, Anna Elisabeth Kramp Erben 122 fl. 19 gr.
11, Johann Michael Wagner 5 fl. 9 gr.
12, Christian Steckmann 17 fl. 9 gr.
13, Jacob Groth 8 fl. 12 gr.
14, Christina Lang Erben 1 fl.
15, Anna Catharina Krefft Erben 10 fl. 21 gr.
16, Johann Christian und Charlotte Renata Thoms 2 fl. 25 gr.
17, Metzenschreiber Christian Friedr. Weiß 482 fl. 16 gr.
18, J. D. Hoffmann 1 fl. 27 gr.
19, Paul Dombrowsky Erben 37 fl. 10 gr.

so wie diejenigen, welche an folgenden Depositis des ehemaligen Amtskastens der Mündeschen Garnison, als:

1, Profoß Görgen Franksche Nachlaßmasse 56 fl. 12 gr. D. G.

2, Musketier Wilhelm Dirksen 31 fl. 27 gr. nebst 2 Dukaten in Golde, 7 alten Rubeln, 2 französischen Thalern, 8 Lüneburger Thaler, 5 französischen Thalern, 23 Preuß. Guldenstücke, 7 Danziger Gulden, 5 holländische Gulden, 2 halbe Rubel, 5 französische 4tel Thaler, 1 holländischen Thaler, 1 Preuß. Thaler, 1½ hamburger Thaler, ein 32Schillingstück, 3 schwedische Gulden, zwei Quartrubel und 2 Ringe.

3, Musketier Christoph Gottfried Wagner Pupillen 6 fl.

4, Musketier Daniel Samuel Pupillen 2 fl.
5, Lieutenant Johann Friedrich Wisker Nachlaß 9 fl. 18 gr.
6, Johann Pauluhn Nachlaß 24 fl.

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 8. April 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Friese anberaumten Termine zu melden, und solche gehörig zu begründen, widrigenfalls diese Massen als herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei verabfolgt, und die sich später meldenden Interessenten für verpflichtet erklärt werden sollen, sich mit dem, was alsdann von den Deposital-Massen noch vorhanden seyn möchte, lediglich zu begnügen.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 19. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Bürger und Tischler Johann Carl Wendt und Igfr. Anna Catharina Kuschmitter.

St. Catharinen. Der Schlosser Samuel Druschke, Wittwer, und Anna Renata Töws.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann Daniel Dybalski und Igfr. Henriette Wilhelmine Böhm.

St. Trinitatis. Der Maurer Johann Carl Wulf und Hanna Louise Bajohr.

St. Barbara. Der Schiffer Peter Schönenberg und Igfr. Friederike Amalia Abraham in Plock.

Heil. Geist. Hr. Gustav Eduard Schröder, Gutsverwalter in Klein Katz bei Danzig und Igfr. Regina Dorothea Weichbrodt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 17ten bis 23. Septbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 6 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. September 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 205 & 204½ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:25 f	: —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45½ & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio	Münze . . . —	16⅔	—
1 Mon. — 2 Mon. ¾ & 1 pC. damno			